

Liebe Mitschülerinnen, Liebe Mitschüler, Liebe Lehrerinnen und liebe Lehrer,
am vergangenen Mittwochabend erschoss ein 43-jähriger Mann im hessischen Hanau zehn
Personen und sich selbst. Fast alle Opfer hatten einen Migrationshintergrund.

Diese Tat macht uns fassungslos. Unsere Gedanken und unser Mitgefühl ist bei den Familien und
Angehörigen der Opfer. Wir wünschen allen Verletzten baldige und vollständige Genesung.
Was eine schreckliche und unfassbar brutale Tat.

Leider ist dies nicht die erste tödliche rassistisch-motivierte Tat in den vergangenen Jahren. Eine
Blutspur des Rechtsextremismus zieht durch die Republik. Der Mord an den Kassler
Regierungspräsidenten Walther Lübcke, der Anschlag auf eine Synagoge in Halle, der
Neunfachmord am Olympia-Einkaufszentrum in München, Umsturzvorbereitungen von
verschiedenen Gruppen, wie Gruppe S. Nordkreuz oder Revolution Chemnitz und die Hetze und
Anschläge auf Lokal-, Landes- und Bundespolitiker machen deutlich, dass Rechtsextreme unsere
Demokratie und unser gesellschaftliches Zusammenleben unübersehbar gefährden und angreifen.

Es ist an der Zeit aufzustehen, klar Farbe zu bekennen und deutlichen Widerspruch und Widerstand
gegenüber Hetzern und Tätern zu zeigen. Wir leben in einer Zeit, wo bestimmte Parteien in unseren
Parlamenten sitzen, die unwissentlich oder sogar wissentlich unsere Gesellschaft spalten und das
politische Klima verseuchen. Sie sind mitverantwortlich für eine Stimmung in dem Fremdenhass und
Rassismus prächtig gedeihen kann. Denn nicht nur die Rechtsextremen sind es, die unsere Demokratie
gefährden, sondern es ist der alltägliche Rassismus und die Tolerierung rechtsextremen
Gedankengutes, welches erst die Grundlage für Hanau, Halle und München schaffen.

Jetzt bedarf es einem Aufstand der Anständigen in unserem Land. Wir alle dürfen
menschenfeindliches Gerede nicht mehr hinnehmen, sondern müssen jederzeit entschlossen
gegenhalten und widersprechen. Die Ablehnung des Faschismus darf nicht nur ein Anliegen der
linken Bewegungen sein, sondern muss ständiger Gegenstand aller Demokraten werden. Denn es
ist unsere moralische Grundpflicht jedem entschlossen entgegenzutreten, der unsere Freiheit und
Demokratie beseitigen will und die Würde bestimmter Menschen antastbar macht.

Gibt den Faschisten kein Mut und Gelegenheit zum weiteren hetzen, um zu verhindern, dass solche Mordtaten weiterhin geschehen. Engagiert euch in demokratischen Vereinen, Bündnissen und auch privat gegen jene, die rechtes Gedankengut verbreiten!

Haltet zusammen. Steht zusammen. Für die Freiheit!

Nun lasst uns eine Schweigeminute für die Opfer von Hanau, doch auch für all jene Betroffene, die rechten Gewalttaten zum Opfer gefallen sind, durchführen.

Vielen Dank.

Euer Schülerrat.